



Karelien

Historisch gesehen ist Karelien, das von den Kareliern bewohnt wird, eine Region im Nordwesten Russlands, östlich des heutigen Finnlands. Seine Bewohner aus dem 10. Jahrhundert werden in einer Sage als Bedrohung für die Lappen beschrieben. Seit dem 13. Jahrhundert wurden mehrere Teile von Schweden erobert und in Schwedisch-Karelien integriert. Sie gingen nach dem Vertrag von Åbo in der Mitte des 18. Jahrhunderts an Russland verloren.

Am 14. Oktober 1920 wurde der Vertrag von Tartu, ein Friedensvertrag zwischen Finnland und Sowjetrussland, unterzeichnet. Finnland erkannte an, dass der größte Teil Kareliens zu Russland gehörte; im Gegenzug erhielt es die Petschenega, die außerhalb der Grenzen des ehemaligen Großherzogtums lag, ihm aber einen kleinen Zugang zur Barentssee ermöglichte. Es wird jedoch festgelegt, dass die Sowjets das Recht haben werden, dort frei durchzufahren. Die russische Seite wurde die Autonome Sozialistische Sowjetrepublik Karelien, ein wichtiger Korridor zwischen St. Petersburg und Murmansk, dessen strategischer Wert mit dem Durchbruch des Weißmerkanals zunahm.





Karélien

1922

Ohne Wasserzeichen - Gezähnt $11 \frac{1}{4}$ oder $11 \frac{3}{4}$



5 Penny



10 Penny



20 Penny



25 Penny



40 Penny



50 Penny



75 Penny



1 Marka



2 Marka



3 Marka



5 Marka



10 Marka



15 Marka



20 Marka



25 Marka